

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 192.

Freitag den 23. August

1861.

3. 276. a (1)

Nr. 1321.

Kundmachung.

Mit 1. September l. J. wird die Verwaltung des krainischen Grundentlastungsfondes an den Landesauschuß übergehen, und die bisher bestandene Grundentlastungsfonds-Direktion ihre Wirksamkeit als selbstständige Behörde ganz einstellen.

Von dem gedachten Zeitpunkte an werden sofort die auf die Verwaltung des Entlastungsfondes Bezug nehmenden Geschäfte von dem hierortigen Landesauschuße, die sonstigen von der Fonds-Direktion bisher besorgten Geschäfte aber von der k. k. Landesregierung übernommen werden.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß sich die Behörden und Parteien vom 1. September l. J. an in den auf die Verwaltung des Grundentlastungsfondes Bezug nehmenden Angelegenheiten, insbesondere aber wegen Um-, Zusammen- und Auseinanderschreibung, Vinkulirung oder Devinkulirung von Grundentlastungs-Obligationen, insoweit derlei Amtshandlungen nicht schon im Wirkungskreise der Entlastungs-Fondskasse liegen, dann wegen Anmeldungen von Obligationen zur Verlosung oder Kapitalsrückzahlung, wegen Eskomptirung verlosener Obligationen und wegen Änderungen des Interessenbezuges bei Obligationen litt. A. an den Landesauschuß zu wenden haben, wogegen sie sich in sonstigen Grundentlastungs-Angelegenheiten, insbesondere aber mit allfälligen Gesuchen um Durchführung neuer Entlastungen, um Ertheilung von Entlastungs-Urkunden, Abschriften oder Aufklärungen aus den Entlastungsoperaten überhaupt, um Zuweisung von Entlastungs-Kapitalien nach §. 64 des kaiserlichen Patentes vom 11. April 1851 R. G. B. Nr. 84, und um Ausfertigung von Erkenntnissen über die in Folge der Durchführung der Grundentlastung überflüssig gewordenen Tabularposten nach Maßgabe der hohen Ministerial-Berordnung vom 9. Jänner 1857, R. G. B. Nr. 10, an die k. k. Landesregierung in Grundentlastungssachen zu verwenden haben.

Der Wirkungskreis der Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Landeskommission wird durch diese Kundmachung nicht berührt.

Laibach am 18. August 1861.

Dr. Karl Ullepitsch Edler v. Krainfeld,
k. k. Landeschef.

3. 274. a (2)

Nr. 5276.

Kundmachung.

Die Besorgung der Rauchfangkehrerarbeiten in nachstehenden öffentlichen Gebäuden Laibachs, und zwar:

- 1) in der Zwangarbeitsanstalt sammt den Dekonomiegebäuden,
- 2) im Burggebäude,
- 3) im Polizeidirektionsgebäude,
- 4) im Polizeiarrestgebäude,
- 5) im Landhause,
- 6) im Lyzealgebäude,
- 7) im Priesterhause,
- 8) im Zivilspitalsgebäude,
- 9) im Irrenhause,
- 10) im Sektionsgebäude, und
- 11) im Pogatschnig'schen Hause,

für die Zeit vom 1. November 1861 bis 1. November 1862 wird im öffentlichen Absteigerungswege hintangegeben.

Zu diesem Zwecke wird am 20. September 1861 um 10 Uhr Vormittags bei der Hilfsämter-Direktion der k. k. Landesregierung in Laibach die öffentliche Minuendo-Lizitation abgehalten werden.

Darauf Reflektirende werden hiezu mit dem Beifügen eingeladen, daß die näheren Beding-

nisse bei der Hilfsämter-Direktion der k. k. Landesregierung eingesehen werden können.

Von der k. k. Landesregierung.

Laibach am 16. August 1861.

3. 268. a (3)

Nr. 4979.

Verlautbarung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 1. Oktober 1861 an dieser k. k. geburts-hilflichen Lehranstalt der Winterlehkurs für Hebammen in slovenischer Unterrichtssprache beginnt.

Da für diesen Lehrkurs einige Stipendien aus dem krainischen Studienfonde, im Betrage von 52 fl. 50 kr. ö. W., und die Vergütung der Hieher- und Rückreise für dürftige Hebammenkandidatinnen zu verleihen sind, so werden die allfälligen Bewerberinnen hievon mit dem Bedeuten in Kenntniß gesetzt, daß dieselben ihre diesfälligen Gesuche, womit deren Dürftigkeit, Moralität, physisches Alter, intellektuelle und physische Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde durch glaubwürdige Zeugnisse nachzuweisen ist, bis zum 5. September d. J. bei dem betreffenden k. k. Bezirksamte einzureichen haben.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 6. August 1861.

Razglas.

Na znanje se dá, da se bo 1. dan mesca Oktobra 1861 na tukajšnem c. k. porodoslovskem učilišču začel uk zimskega pollëtja v slovenskem jeziku.

Ker je zata učni tečaj več štipendijev iz krajskega šolskega zaloga po 52 fl. 50 kr. avstr. velj. s povračilom potnin sem in nazaj za ubožne učenke habištva za od-dati, se dá to tistim ženskam, ktere se hočejo habištva učiti s pristavkom na znanje, da imajo svoje prošnje, v kterih morajo biti njih ubožnost, lepo zaderžanje, starost, dušna in telosna pripravnost za naučenje habištva z verjetnimi spričevali dokazane, do 5. Septembra t. l. pri svoji c. k. kantonski gosposki podati.

Od c. k. deželne vlade za krajnsko.

V Ljubljani 6 Augusta 1861.

3. 280. a (1)

Nr. 4957.

Konkurs-Edikt.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes in Graz sind zwei sistemisirte Advokaten-Stellen im Herzogthume Steiermark, die eine mit dem Wohnsitz in Mann, die andere mit dem Wohnsitz in Lutzenberg, zu besetzen.

Bewerber um eine oder beide dieser Advokaten-Stellen haben ihre gehörig belegten Kompetenz-Gesuche, worin insbesondere die volle Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, in dem durch den hohen Justiz-Ministerial-Erlaß vom 14. Mai 1856, Z. 10567, (Landesregierungsblatt für Steiermark VIII. Stück vom Jahre 1856) vorgeschriebenen Wege bis 1. Oktober 1861 bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.

Graz am 13. August 1861.

3. 1371. (2)

Nr. 2839.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Anlangen des Friedrich und der Emilie Schrei, als Eigenthümern des Hauses Nr. 233 in der Stadt Laibach, in Gemäßheit des Hofdekrets vom 15. März 1784, Z. 262 der Justiz-Gesetz-Sammlung, die Einleitung der Amortisirung der für die Josef Steinwendter'schen Kinder, Namens: Maria, Karolina, Josefa und Franz Steinwendter seit 16. August 1785 auf dem im

vormals magistratlichen Grundbuche sub Konst. Nr. 233 vorkommenden Hause in der Stadt Laibach, aus dem Schuldscheine ddo. 18. Juli 1785 haftenden Forderung pr. 129 fl. 50 kr. C. M. sammt Nebengebühren, bewilligt werden.

Es werden daher alle Jene, welche hierauf einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche sogewiß binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen hiergerichts geltend zu machen, widrigens nach Ablauf dieser Frist obige Safforderung für amortisirt erklärt und im öffentlichen Buche auf neuerliches Anlangen gelöscht werden würde.

Laibach am 27. Juli 1861.

3. 270. a (3)

Nr. 6253.

Konkurse.

Eine Postamts-Kontrollorsstelle in Temešwar, mit dem Gehalte jährl. 945 fl. und gegen Erlag einer Kaution im Gehaltsbetrage, ist zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der erforderlichen Fachkenntnisse, bis 3. September l. J. bei der Post-Direktion in Temešwar einzubringen.

Eine Postamts-Alzessistenstelle letzter Klasse beim Postamte Innsbruck, mit dem Gehalte jährl. 315 fl. und gegen eine Kaution von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 27. d. M. bei der Post-Direktion in Innsbruck einzubringen.

Eine Postamts-Alzessistenstelle letzter Klasse im Großwardeiner Postbezirke, mit dem Gehalte jährl. 315 fl. und gegen Erlag einer Kaution von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 27. d. M. bei der Post-Direktion in Großwardein einzubringen.

k. k. Post-Direktion. Triest 12. August 1861.

3. 272. a (3)

Kundmachung.

Am 26. August 1861 Vormittags 11 Uhr wird bei der Laibacher k. k. Militär-Berpflegs-Bezirks-Verwaltung eine öffentliche Behandlung mittelst schriftlicher gesiegelter Offerte wegen Einlieferung von 5600 n. ö. Zentnern ungebundenes Heu in das Berpflegs-Magazin zu Laibach vorgenommen, wozu Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die näheren Bedingungen täglich während den Amtsstunden in der Magazins-Kanzlei eingesehen werden können.

Von der k. k. Militär-Berpflegs-Bezirks-Verwaltung Laibach am 16. August 1861.

3. 1442. (2)

Nr. 9920.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Johann Aues von Unterschischla gegen Franz Korren von Laase, wegen aus dem Vergleich vom 13. November v. J. Z. 16585, schuldiger 60 fl. c. s. c., die exekutive Teilbietung der gegner'schen, im Grundbuche Kastenbrunn sub Urb. Nr. 205 vorkommenden, gerichtlich auf 634 fl. bewertheten Realität, bewilligt und zu deren Vornahme die drei Teilbietungstagsetzungen auf den 11. September, den 12. Oktober und den 11. November d. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. k. d. l. g. Bezirksgericht Laibach, 30. Juli 1861.

3. 1444. (1) Nr. 10710.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß sich in der Exekutionsführung des Josef Pousche von Laibach, gegen Maria Janeschitz von Benzke, beide Theile dahin einverstanden haben, daß die auf den 12. d. M. und 11. September l. J. angeordneten ersten 2 Feilbietungstagsatzungen als abgehalten angesehen werden, und lediglich zu der auf den 12. Oktober angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung geschritten werde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. August 1861.

3. 1446. (1) Nr. 2463.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rossenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochblöbliche k. k. Kreisgericht Neustadt die Margareth Berk von Selo Hs. Nr. 12, Pfarr St. Ruprecht, in Gemäßheit des §. 273 a. b. G. B. für blödd- oder wahnsinnig zu erklären befunden habe, und ihr von diesem Gerichte der Grundbesitzer Augustin Novak von Prelesje als Kurator bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Rossenfuß, als Gericht, am 2. August 1861.

3. 1447. (1) Nr. 3674.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Turk von Zheruze gegen Johann Pilhovník von Schigmaritz, wegen aus dem Vergleiche ddo. 30. Juli 1858, schuldigen 164 fl. G. M. c. s. o., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1028 zu Schigmaritz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den 8. September auf den 8. Oktober und auf den 11. November 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Schigmaritz mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 31. Juli 1861.

3. 1448. (1) Nr. 3542.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Kuscher, Exekutionsführers, von Laibach, gegen Jakob Frantar, Mühlner zu Jauben, Exekuten, die Vornahme der mit dem Bescheide vom 3. August 1860, Z. 2808, bewilligten, auf den 10. Oktober, 10. November und 10. Dezember 1860 angeordneten exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, aus dem auf der Lukas Korporschen, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 626 vorkommenden Hübrealität am 16. November 1849 intabulirten Kaufverträge zustehenden, gerichtlich auf 55 fl. 75 kr. bewerteten Kaufrecht, wegen schuldigen 139 fl. 10 kr., auf den 18. September, 18. Oktober und auf den 20. November 1861, jedesmal Vormittag um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Kanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 6. Oktober 1860.

3. 1449. (1) Nr. 2694.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit kund gemacht, daß in der Exekutionssache des Franz Bruder von Arch, gegen Mathias Pousche von Planina, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 8. Juni 1861, Z. 2086, auf den 5. August, 5. September und 5. Oktober l. J. angeordneten Realfeilbietungen bis auf weiteres das Ansuchen des Exekutionsführers sistirt wurden.

K. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 3. August 1861.

3. 1451. (1) Nr. 1907.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den Stefan, Matthäus und Lorenz Poltschak, unbekannten Aufenthaltes, und ihren gleichfalls unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe Anna Ferjansbich und Philipp Mallik von Slapp, wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Realität Saberdia im Freisassen-Grundbuche sub pag. 91, Urb. Nr. 12, und Rektifikations-Bahl 177 in der Steuergemeinde Sturia, sub praes. 15. Mai 1861, Z. 1907, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. Oktober d. J. früh 9 Uhr mit dem

Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Stefan Poltschak von Sapusche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 15. Mai 1861.

3. 1452. (1) Nr. 1869.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Josef Petritsch von Budaine und dem Franz Kertu von Sturia hiermit erinnert:

Es habe Anton Petritsch von Budaine Nr. 37, wider dieselben die Klage auf Verjährung des seit 18. April 1810 auf die im Grundbuche Pfarrgült Wippach sub Tom. III, pag. 191, Rekt. 3. 77 vorkommenden Realitäten intabulirten Schuldscheins vom 23. Februar 1810 pr. 318 fl., und des seit 17. Oktober 1823 auf dieselben Realitäten intabulirten Vergleiches ddo. 15. März 1815 pr. 74 fl. 7 1/2 kr., sub praes. 14. Mai 1861, Z. 1869, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Jermi Prazhet von Budaine als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 14. Mai 1861.

3. 1453. (1) Nr. 2430.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekannten Eigenthumsansprechern hiemit erinnert:

Es habe Franz Stibiel von Ustia H. Nr. 16, wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Grundstücke, Filipouka genannt, Parz. Nr. 74, mit 42¹⁰ und Parz. Nr. 75 mit 518²⁰, früher Wiese, und gegenwärtig Acker mit Weinreben; Parz. Nr. 76 mit 475⁷⁴, und Parz. Nr. 77 mit 15⁸⁶ Quadrat-Akter, in der Steuergemeinde Ustia, sub praes. 18. Juni 1861, Z. 2430, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. Oktober 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der Josef Stupokel von Ustia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 18. Juni 1861.

3. 1454. (1) Nr. 2423.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Petritsch, und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Anton Pegan von Wippach, wider dieselben die Klage auf Ersetzung des im Grundbuche ad Herrschaft Wippach sub Post. 3 54, Urb. Nr. 117, pag. 77 vorkommenden, in der Steuergemeinde Wippach erliegenden Gemeintheiles na novim Pulli, sub praes. 18. Juni 1861, Z. 2423, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. Oktober 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Schell von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 18. Juni 1861.

3. 1455. (1) Nr. 2849.

E d i f t.

Die mit dem dießamtlichen Bescheide vom 30. März l. J. Z. 1087, in der Exekutionsache der,

Laibacher Sparkassa durch Herrn Dr. Kaubitz wider Josef Turschitz von Bresovich, peto. 420 fl. G. M. c. s. o., auf den 17. August l. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, in Bresovich liegenden Realität wird über das Ansuchen des Exekutionsführers auf den 17. Oktober 1861 Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem vorigen Bescheidanhang übertragen.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 9. August 1861.

3. 1456. (1) Nr. 2805.

E d i f t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 15. Juni 1861, Z. 2145, wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 5. August l. J. bestimmt gewesenen Feilbietung der dem Franz Kaiser von Medwedioberdu gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der auf den 5. September l. J. in loco der Realität angeordneten zweiten Feilbietung zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 6. August 1861.

3. 1457. (1) Nr. 1818.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias König von Altlach, Bezirk Nottschec, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Josef Blattnik von Prevalle Nr. 13, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 2. November 1860, Z. 2619, schuldigen 183 fl. 70 kr. G. M. c. s. o., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 108 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1780 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Oktober, auf den 2. November und auf den 2. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Seisenberg am 20. Juli 1861.

3. 1458. (1) Nr. 1873.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorstellung von St. Michael gegen Anton Bresitz von St. Michael, wegen aus dem Vergleiche von 5. Februar 1858, Z. 357, schuldigen 56 fl. 18 kr. G. M. c. s. o., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Purgg sub Urb. Nr. 123, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 785 fl. 90 kr. G. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 10. September 1861, Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 7. Juli 1861.

3. 1459. (1) Nr. 1995.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es sei dem Johann Graner von Resselthal, gegen Mathias Weiß von Lichtenbach, die exekutive Relizitation der vom Letztern erstandenen, dem Josef Weiß von Lichtenbach gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Berg. Nr. 62, Tom. 28, Pag. 101 eingetragenen Weingarten-Realität in Straßenberg, wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den 19. September l. J., Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität zu Straßenberg mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem frühern Meistbote pr. 1380 fl. hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Tschernembl, am 6. Juni 1861.